

26/2013

25. Juni 2013

63. Nobelpreisträger-Meeting in Lindau Sieben junge Leibniz-Forscher bei internationalem Chemikertreffen

Sieben junge Forscher aus fünf Leibniz-Instituten fahren Ende Juni zum 63. Nobelpreisträger-Meeting an den Bodensee. Sie sind aus mehreren Tausend Bewerbern weltweit für die Teilnahme am Treffen mit den Chemie-Nobelpreisträgern in Lindau ausgewählt worden. Die Sieben wurden von fünf verschiedenen Leibniz-Instituten empfohlen und von der Leibniz-Gemeinschaft nominiert.

Das *scientific review panel* der Lindauer Nobelpreisträgertreffen hat entschieden: Vier Frauen und drei Männer der Leibniz-Gemeinschaft haben die begehrten Plätze bekommen. Die Repräsentanten der Leibniz-Gemeinschaft vertreten ein breites Themenspektrum mit Forschern aus dem Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut (Jena), dem Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (Berlin), dem Leibniz-Institut für Polymerforschung (Dresden), dem Leibniz-Institut für Troposphärenforschung (Leipzig) und dem Leibniz-Institut für Marine Tropenökologie (Bremen).

Thematisch werden dieses Jahr in Lindau Fragen der „Green Chemistry“ sowie biochemische Prozesse und Strukturen prominent behandelt werden.

Seit 1951 treffen sich die Nobelpreisträger für Chemie, Medizin oder Physiologie und Physik abwechselnd in Lindau zum Gespräch mit einigen der weltweit besten Nachwuchsforscher. Seit 2004 kommen auch die Nobelpreisträger für Wirtschaft im Abstand von zwei bis drei Jahren zusammen. Vom 30. Juni bis zum 5. Juli werden nun 625 Nachwuchswissenschaftler aus 78 Ländern an der 63. Lindauer Nobelpreisträgertagung teilnehmen und dabei 34 Nobelpreisträgern begegnen.

Pressekontakt für das Kuratorium für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau Council for the Lindau Nobel Laureate Meetings

Christian Schumacher, Head of Communications
Tel.: 08382-277 3115
christian.schumacher@lindau-nobel.org

Pressekontakt für die Leibniz-Gemeinschaft

Christian Walther
Tel.: 030 / 20 60 49 – 42
Mobil: 0173 / 513 56 69
walther@leibniz-gemeinschaft.de

Christoph Herbort-von Loeper
Tel.: 030 / 20 60 49 – 48
Mobil: 0174 / 310 81 74
herbort@leibniz-gemeinschaft.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 86 selbständige Forschungseinrichtungen. Deren Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Sie unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer in Richtung Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Institute pflegen intensive Kooperationen mit den Hochschulen - u.a. in Form der WissenschaftsCampi -, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem maßstabsetzenden transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 16.500 Personen, darunter 7.700 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei 1,4 Milliarden Euro.

www.leibniz-gemeinschaft.de